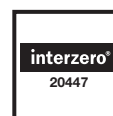
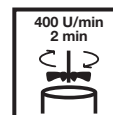
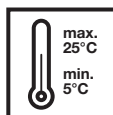
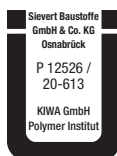


PROLASTIC® 55Z

Flexible, polymermodifizierte Dickbeschichtung zur Bauwerksabdichtung



Diese Piktogramme gelten für das **Grundprodukt**.
 Abweichungen sind je nach Einsatzbereich und Verarbeitung möglich.

PRODUKTINFORMATION

Beschreibung

PROLASTIC®55Z ist eine 2-komponentige, bitumenfreie Dickbeschichtung für höchste Ansprüche. Leicht, schnell, kälteflexibel, hoch rissüberbrückend (RÜ3-E) und universell einsetzbar. Besonders geeignet für die flächige Abdichtung von Kellern und Sockeln, die unter Zeitdruck stehen.

Einsatzbereich

- Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile gemäß DIN 18533
- Sanierung alter Bitumenabdichtungen
- Sockelabdichtung
- Abdichtung des Wand-Sohl-Anschlusses
- Streifenabdichtung von Bauwerksfugen
- Abdichtung niveaugleicher Schwellen, Türen und Fensterelemente
- Fußpunktabdichtung der Vormauerschale
- Bodenplattenabdichtung
- Horizontale Abdichtung unter Wandaufstandsflächen
- Bauteilabdichtung unter Fliesen und Platten
- Verklebung von Dämmplatten
- Abdichtung von Behältern und Becken gemäß DIN 18535
- Karbonatisierungsbremse auf Beton (zum Schutz des Fundaments)
- WTA-Innenabdichtung

Einsatzort

- innen und außen
- senkrecht und waagrecht

Eigenschaften

- flexible, polymermodifizierte Dickbeschichtung (abP FPD)
- flexible mineralische Dichtungsschlämme (abP MDS)
- Fugenabdichtung (abP Fuge und abP ÜBB)
- geprüft in Anlehnung an DIN EN 15814 (PMBC)
- Radonschutz
- WTA-Innenabdichtung
- Emissionsprüfung GEV-EMICODE EC1^{Plus}
- Emissionsprüfung französische VOC-Verordnung A+
- hoch rissüberbrückend
- kälteflexibel
- UV-beständig
- extrem druckstabil
- frost- und tausalzbeständig
- spachtel-, streich- und spritzfähig
- sehr emissionarm
- lösemittelfrei
- bitumenfrei
- überputzbar
- überstreichbar

Technische Daten

lieferbare Gebindegrößen	26 kg/Kombi-Gebinde
Mischungsverhältnis	1 : 1
Dichte, verarbeitungsfertig	ca. 0,98 kg/l
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C
Verarbeitbare Zeit	ca. 30 Minuten ¹⁾
Regenfestigkeit	nach ca. 2 Stunden ¹⁾
Überarbeitbarkeit	nach ca. 3 Stunden ¹⁾
Belastbarkeit	nach ca. 16 Stunden ¹⁾
Rissüberbrückungsklasse	RÜ3-E
Reißdehnung	ca. 80 %
Zugfestigkeit	ca. 2,2 N/mm ²
Druckbelastbarkeit	> 1 MN/m ²
Dichtigkeit	3 bar / 28 Tage
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke (s _d -Wert)	3,83 m
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	2207
Lagerung	mind. 12 Monate, frostfrei, trocken und originalverschlossen
Verbrauch	1,1 kg/m ² je mm Schichtdicke
¹⁾ Bei +20 °C und 60 % relativer Luftfeuchte	



UNTERGRUND

Geeignete Untergründe

- Mauerwerk gemäß DIN EN 1996 wie z. B. aus Ziegel, Hohlblöcken und Vollsteinen/-blöcken aus Leichtbeton und Beton, Hüttensteinen, Kalksandsteinen, Porenbetonsteinen, Schalungssteinen aus Beton, Mischmauerwerk
- Beton / Stahlbeton gemäß EN 206-1 in Verbindung mit DIN 1045-2
- Putze der Kategorie CS III oder CS IV gemäß DIN EN 998-1
- Vorhandene Anstriche und Beschichtungen auf Bitumenbasis
- Zementestriche
- Alte, festhaftende Fliesenbeläge

Beschaffenheit / Prüfungen

- Der Untergrund muss frostfrei, oberflächentrocken, tragfähig, sauber, und frei von Verunreinigungen und Trennschichten aller Art (z. B. Farbanstriche, Schalöle) sein.
- Der Untergrund muss oberflächentrocken sein.
- Putze müssen erhärtet sein.
- Beton muss mindestens 3 Monate alt sein gemäß DIN 18535 - Abdichten von Behältern und Becken in massiver Bauweise.
- Teerhaltige Untergründe sind nicht geeignet und müssen vollständig entfernt werden.

Untergrundvorbereitung

- Sinterschichten oder festsitzende Verunreinigungen sind mechanisch zu entfernen (Diamantschleifen).
- An den abzudichtenden Flächen sind Außenecken zu fasen und Innenecken mit einer Dichtkehle oder einem Dichtband (entsprechend dem Regelwerk) zu versehen.
- Bei Mauerwerk nach DIN 1053 müssen Stoßfugen von mehr als 5 mm Breite, z. B. bei nicht „knirsch“ verlegten Mauersteinen, außenseitig mit Mörtel verschlossen werden.
- Vertiefungen größer 5 mm, wie beispielsweise Mörteltaschen oder Ausbrüche, sind mit INTRASIT® SM 54Z / INTRASIT® RZ1 55HSP vorab zu schließen.
- Bei Mauerwerk aus haufwerksporigen Leicht- oder Betonsteinen sind besondere Maßnahmen zum Schließen der Poren erforderlich (z. B. Kratzspachtelung mit PROLASTIC® 55Z). Die Spachtelung muss vor dem nächsten Arbeitsgang ca. 2 h getrocknet/abgebunden sein.
- Beton ist ebenfalls zu prüfen. Vorhandene Fehlstellen und Schalungsgrate müssen wie beim Mauerwerk beseitigt werden.
- Poren, offen oder verdeckt, können z. B. bei Sonneneinstrahlung zur Blasenbildung in der frischen Beschichtung führen. Um das Risiko der Blasenbildung zu minimieren, sollte eine Kratzspachtelung mit PROLASTIC® 55Z erfolgen. Die Spachtelung muss vor dem nächsten Arbeitsgang ca. 2 h getrocknet/abgebunden sein.
- Vor dem Auftragen von PROLASTIC® 55Z ist die abzudichtende Fläche gründlich zu reinigen (z. B. durch Absaugen) und mit IMBERAL Aquarol 10D zu grundieren.
- Vorhandene Anstriche und Beschichtungen auf Bitumenbasis reinigen (z. B. mit Hochdruckreiniger) und nach Trocknung eine Kratzspachtelung mit PROLASTIC® 55Z aufbringen.
- EPS- und XPS-Platten sind im Sockelbereich vorab mit einem geeigneten Armierungsmörtel und Gewebeeinlage zu versehen.
- In Übergangsbereichen zwischen Bauwerk und Einbauelementen wie Fenstern oder Türen sind diese grob anzuschleifen, anschließend erfolgt der Auftrag von HADALAN HV Uni 30DD.

EINSATZBEREICHE UND VERARBEITUNG

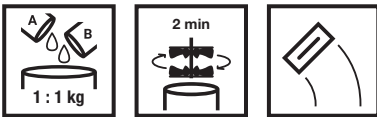
Das Produkt kann in folgenden Bereichen eingesetzt werden:

- Kratzspachtel
- Flächenabdichtung (ein- oder mehrlagig) am Gebäude und in Behältern und Becken
- Abdichtung zwischen Bauwerk und Einbauelementen (wie Fenstern oder Türen) nach FPD-RL
- WTA-Innenabdichtung
- Verklebung von Perimeterdämmplatten

ACHTUNG! Pro Einsatzbereich die jeweilige Verarbeitungsanleitung beachten!



VERARBEITUNG // Kratzspachtel



Diese Piktogramme gelten für die Verarbeitung als **Kratzspachtel**.
 Abweichungen sind je nach Einsatzbereich und Verarbeitung möglich.

Mischungsverhältnis

- 1 (Komp. A / Flüssigkeit) : 1 (Komp. B / Pulver)

Verbrauch

Kratzspachtel	Verbrauch (kg/m ²)	Trocken- schichtdicke (mm)	Nass- schichtdicke (mm)	Gewebe	Trocknung der ersten Schicht abwarten
	1,1	1,0	1,1	nein	nein

Anmischen

1. Komp. A (Flüssigkeit) im Mischgefäß vorlegen und Komp. B (Pulver) dazugeben.
2. Mit geeignetem Rührer (z. B. Collomix DLX-Rührer) für mindestens 2 Minuten homogen vermischen.

Auftragen

- Die Masse mit geeignetem Werkzeug auf den vorbereiteten Untergrund auftragen.

Trocknung / Folgearbeiten

- Die Überarbeitung kann nach ca. 2 Stunden erfolgen.

VERARBEITUNG // Flächenabdichtung (ein- oder mehrlagig) am Gebäude und in Behältern und Becken



Diese Piktogramme gelten für die Verarbeitung als **Flächenabdichtung (ein- oder mehrlagig) am Gebäude und in Behältern und Becken**. Abweichungen sind je nach Einsatzbereich und Verarbeitung möglich.

Mischungsverhältnis

- 1 (Komp. A / Flüssigkeit) : 1 (Komp. B / Pulver)

Verbrauch

Flächenabdichtung FPD nach DIN 18533

	Verbrauch (kg/m ²)	Trocken- schichtdicke (mm)	Nass- schichtdicke (mm)	Gewebe	Trocknung der ersten Schicht abwarten
W1-E: Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser	3,3	3,0	3,3	nein	nein
W2-E: mäßige Einwirkung von drückendem Wasser ≤ 3 m	4,4	4,0	4,4	ja	ja
W3-E: Nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken	3,3	3,0	3,3	ja	ja
W4-E: Spritzwasser am Wandsockel und Kapillarwasser in und unter Wänden	2,2	2,0	2,2	nein	nein

Flächenabdichtung MDS nach DIN 18533

	Verbrauch (kg/m ²)	Trocken- schichtdicke (mm)	Nass- schichtdicke (mm)	Gewebe	Trocknung der ersten Schicht abwarten
W1-E: Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser	2,2	2,0	2,2	nein	nein
W2-E: mäßige Einwirkung von drückendem Wasser ≤ 3 m	—	—	—	—	—
W3-E: Nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken	—	—	—	—	—
W4-E: Spritzwasser am Wandsockel und Kapillarwasser in und unter Wänden	2,2	2,0	2,2	nein	nein

Becken und Behälter FPD nach FPD-RL

	Verbrauch (kg/m ²)	Trocken- schichtdicke (mm)	Nass- schichtdicke (mm)	Gewebe	Trocknung der ersten Schicht abwarten
W1-B: Wasserbehälter Füllhöhe ≤ 5 m, Rissbreite ≤ 1,0 mm (R0-B bis R3-B)	4,4	4,0	4,4	nein	nein
W2-B: Wasserbehälter Füllhöhe ≤ 10 m, Rissbreite ≤ 1,0 mm (R0-B bis R3-B)	4,4	4,0	4,4	nein	nein

Becken und Behälter MDS nach DIN 18535

	Verbrauch (kg/m ²)	Trocken- schichtdicke (mm)	Nass- schichtdicke (mm)	Gewebe	Trocknung der ersten Schicht abwarten
W1-B: Wasserbehälter Füllhöhe ≤ 5 m, Rissbreite ≤ 0,2 mm (R0-B bis R1-B)	2,2	2,0	2,2	nein	nein
W2-B: Wasserbehälter Füllhöhe ≤ 10 m, Rissbreite ≤ 0,2 mm (R0-B bis R1-B)	2,2	2,0	2,2	nein	nein

Plattenkleber

	Verbrauch (kg/m ²)	Trocken- schichtdicke (mm)	Nass- schichtdicke (mm)	Gewebe	Trocknung der ersten Schicht abwarten
W1-E: punktuelle Verklebung	ca. 2,5	—	—	nein	nein
W1-E: flächige Verklebung	ca. 3,5	—	—	nein	nein
W2-E: flächige Verklebung inkl. Stoßverklebung	ca. 4	—	—	nein	nein

Anmischen

1. Komp. A (Flüssigkeit) im Mischgefäß vorlegen und Komp. B (Pulver) dazugeben.
2. Mit geeignetem Rührer (z. B. Collomix DLX-Rührer) für mindestens 2 Minuten homogen vermischen.



■ **Auftragen**

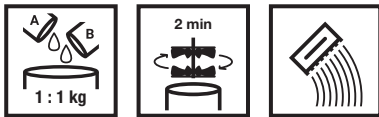
1. Die Verarbeitung erfolgt mindestens zweilagig.
2. Das Auftragen der zweiten Schicht kann, abhängig vom Lastfall, entweder frisch-in-frisch, oder dann erfolgen, wenn die erste Abdichtungslage mit dem Auftrag der zweiten Abdichtungslage nicht mehr beschädigt wird.
3. Die Masse mit geeignetem Werkzeug (z. B. Schichtdickenkelle) auf den vorbereiteten Untergrund auftragen. Entstandene Rillen oder Unebenheiten sind zu schließen bzw. zu glätten.
4. Bei Verwendung der Verstärkungseinlage wird diese in die frische erste Abdichtungsschicht eingebettet.

■ **Trocknung / Folgearbeiten**

- Die Oberfläche ist nach ca. 2 Stunden regenfest.
- Das Aufbringen der zweiten Abdichtungsschicht kann nach ca. 3 Stunden erfolgen.
- Das Kleben von Schutzplatten kann nach ca. 3 Stunden erfolgen.
- Die Abdichtung ist nach ca. 16 Stunden belastbar.
- Die Abdichtung ist vor Beschädigungen zu schützen. Hierfür nach vollständiger Durchtrocknung von PROLASTIC® 55Z z. B. die Drain- und Schutzbahn IMBERAL® Multidrain 89V verwenden. Erfolgt der Schutz durch geeignete Perimeterdämmplatten, erfolgt die Verklebung lastfallbedingt im Punkt-Wulstverfahren oder vollflächig.
- PROLASTIC 55Z kann nach der Aushärtung überputzt werden. Als Haftbrücke einen geeigneten Armierungsmörtel auftragen und mittels 6er Zahnung waagerecht aufkämmen und trocknen lassen.
- Ein direkter Farbanstrich von PROLASTIC® 55Z kann nach Durchtrocknung mit handelsüblichen Dispersions-, Silikat- oder Silikonharzfarben erfolgen.



VERARBEITUNG // Verklebung von Perimeterdämmplatten



Diese Piktogramme gelten für die Verarbeitung zur **Verklebung von Perimeterdämmplatten**.
 Abweichungen sind je nach Einsatzbereich und Verarbeitung möglich.

Mischungsverhältnis

- 1 (Komp. A / Flüssigkeit) : 1 (Komp. B / Pulver) : 1 (Quarzsand 0,5 - 1,0 mm)

Verbrauch

Verklebung von Perimeterdämmplatten

 Verbrauch
(kg/m²)

W1-E: punktuelle Verklebung

ca. 2,5

W1-E: flächige Verklebung

ca. 3,5

W2-E: flächige Verklebung inkl. Stoßverklebung

ca. 4

Anmischen

1. Komp. A (Flüssigkeit) im Mischgefäß vorlegen und Komp. B (Pulver) dazugeben.
2. Mit geeignetem Rührer (z. B. Collomix DLX-Rührer) für mindestens 2 Minuten homogen vermischen.
3. Dem frisch angerührten Material, Quarzsand 0,5 – 1,0 mm im Mischungsverhältnis 1 : 1 (Gewichtsteile) zugeben.
4. Anschließend die Mischung gründlich homogen durchmischen.

Auftragen

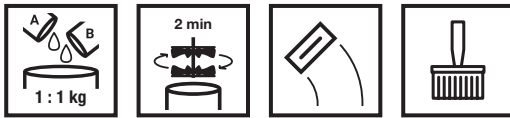
1. Die Verklebung erfolgt – abhängig von den Vorgaben des Dämmstoffherstellers – punktuell oder vollflächig.
2. Das Material gleichmäßig auftragen und Dämmplatten einarbeiten.

Trocknung / Folgearbeiten

1. Dämmplatten sind so zu positionieren, dass sie am unteren Abschluss des Bauteils eine stabile und durchgehende Aufstandsfläche besitzen.
2. Bis zum endgültigen Verfüllen der Baugrube sind die angebrachten Dämmplatten gegen jegliche Art von Verschiebung oder Abrutschen zu schützen.
3. Die Baugrube zeitnah nach Abschluss der Dämmarbeiten verfüllen.
4. Im Bereich oberhalb der Geländeoberkante kann eine zusätzliche mechanische Sicherung der Dämmplatten erforderlich sein. Die jeweiligen systembezogenen Vorgaben des Dämmstoffherstellers sind ergänzend zu beachten.



VERARBEITUNG // Abdichtung zwischen Bauwerk und Einbauelementen (wie Fenstern oder Türen) nach FPD-RL



Diese Piktogramme gelten für die Verarbeitung als **Flächenabdichtung (ein- oder mehrlagig) am Gebäude und in Behältern und Becken**. Abweichungen sind je nach Einsatzbereich und Verarbeitung möglich.

■ **Mischungsverhältnis**

- 1 (Komp. A / Flüssigkeit) : 1 (Komp. B / Pulver)

■ **Verbrauch**

- 1,1 kg/m² je mm Schichtstärke

■ **Anmischen**

1. Komp. A (Flüssigkeit) im Mischgefäß vorlegen und Komp. B (Pulver) dazugeben.
2. Mit geeignetem Rührer (z. B. Collomix DLX-Rührer) für mindestens 2 Minuten homogen vermischen.

■ **Auftragen**

1. Die Masse mit geeignetem Werkzeug (z. B. Kelle oder Pinsel) auf den vorbereiteten Untergrund auftragen, Unebenheiten sind zu glätten.
2. Das Dichtband **IMBERAL® DB-PV 89ZH** faltenfrei einlegen und vollflächig andrücken.
3. Die zweite Lage **PROLASTIC® 55Z** aufbringen und damit das Dichtband vollständig überarbeiten.

■ **Trocknung / Folgearbeiten**

- Die Überarbeitung mit **PROLASTIC® 55Z** zur Einbindung in die Flächenabdichtung kann frisch-in-frisch oder nach Trocknung erfolgen.
- Die Oberfläche ist nach ca. 2 Stunden regenfest.
- Die Abdichtung ist nach ca. 16 Stunden belastbar.



VERARBEITUNG // **PROLASTIC® 55Z WTA-Innenabdichtung**

■ **Systemprodukte**

- INTRASIT® VK 10A
- INTRASIT® DS1 54Z
- PROLASTIC® 55Z

■ **Verarbeitung**

- Die Herstellung und der Aufbau der PROLASTIC® 55Z WTA-Innenabdichtung erfolgen nach dem WTA-Merkblatt.
- Die Verarbeitung der Systemprodukte erfolgt nach den jeweiligen technischen Merkblättern.
- Für PROLASTIC® 55Z ist die Verarbeitung als Flächenabdichtung maßgeblich.



HINWEISE

Reinigung

- Arbeitsgeräte können sofort nach Gebrauch mit Wasser gereinigt werden.
- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Systemprodukte

- IMBERAL® Aquarol 10D
- INTRASIT® RZ1 55HSP
- INTRASIT® SM 54Z
- IMBERAL® DB-PV 89ZH
- IMBERAL® VE 89V
- IMBERAL® Multidrain 89V
- INTRASIT® Poly-C1 54Z
- HADALAN® HV Uni 30DD
- INTRASIT® VK 10A
- INTRASIT® DS1 54Z

Zu beachten

- Bei Sonneneinstrahlung, erhöhter Temperatur und Windbewegung ist mit frühzeitiger Hautbildung zu rechnen. Vorkehrungen zur Abschattung werden angeraten.
- Nur auf trockenen oder mattfeuchten Untergründen einsetzen.
- Grobe Kellenschläge in der Oberfläche und Materialansammlungen sind zu vermeiden.
- Die Regeln der jeweiligen Verarbeitungsrichtlinie sind zu beachten.
- Bei Gefahr von rückseitiger Feuchteeinwirkung, Hinterfeuchtungsschutz aus INTRASIT® RZ1 55HSP oder INTRASIT® DS1 54Z aufbringen.
- Bei der Anwendung und Verarbeitung von hahne Systemprodukten sind die jeweiligen Technischen Merkblätter zu beachten.
- Spritzbar mit Peristaltik- und Schneckenpumpen (z. B. BMP 6 / BMP 7).
- Die Komponente A (Flüssigkeit) und Komponente B (Pulver) sind je Charge auf einander abgestimmt. Die Verträglichkeit zweier Komponenten aus unterschiedlichen Chargen kann daher nicht gewährleistet werden und ist auszuschließen.
- Angemischtes, verarbeitungsfähiges Material unterschiedlicher Chargen kann auf einer zusammenhängenden Fläche verarbeitet werden.
- Zum Verfüllen der Baugrube nur lehmfreies Füllmaterial verwenden, da durch Nachverdichten und Quellen bindiger Böden die Gefahr von unzulässigen Schubkräften auftreten kann. Geröll und Bauschutt nicht zum Hinterfüllen der Baugrube verwenden. Punktförmige Belastung der Abdichtung ist zu vermeiden.

Inhaltsstoffe

Flüssigkomponente: Polymerdispersion, Additive

Pulver: Spezialzemente, mineralische Zuschläge, Hilfsstoffe, Pigmente

Lagerung

Kühl, frostfrei und trocken im werksverschlossenen Originalgebinde lagern.
Lagerungsdauer 12 Monate ab Herstellungsdatum.

Arbeitsschutz / Empfehlung

Die Pulverkomponente enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

Entsorgung

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling-Partner Interseroh geben. Ausgehärtete Materialreste können gemäß EAK-Schlüssel Nr. 08 01 11 (Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten) entsorgt werden.



■ **Hersteller**

Sievert Baustoffe SE & Co. KG

Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück

Tel. +49 2363 5663-0, Fax +49 2363 5663-90

hahne-bautenschutz.de, info-hahne@sievert.de

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.